Indem ich Ihnen, mein hochstverehrter Freund, die
mir so angenehme Schrift, und Ihr Urtheil darüber
nochmals für die mir neulich gemachte
Lauterbachische Uebersendung bestens ersuchende Sorge, und ich
sehr bitte, mir Ihre Gedanken für nicht weiter als eine
blosse Congratulation oder Zusammenstellung des vorhan-
denen in ihrem jetzigen Zustande zu betrachten, das ich auch so
stand für Sie, und wenn Sie sich nicht in den Bibelei-
gen Commentarien umsehen mögen, brauchen können,
Zeitung die vielen Druckfehler zu übersehen, womit Gers
Schmeemann das Buch ausgestattet hat. Einige davon
haben ich mit der Feder in der Frankfurter verbessert, andere
sind Ihnen im Buche selbst angezeigt worden.
Nun aber möchte ich Sie verehrter Freund recht sehr bitten,
neulich um die Auslegung der Seite 118 meiner Con-
gratulation citirten Stargardt. Ich habe das Buch nur in
Gottingen unter Heyne's Büchern benutzen können;
und der Bibliothek war es nicht. Vermöge Ihrer Be-
kanntschaft könnten Sie es leicht erhalten.
Gerne es Ihrer Gelegenheit von

Ihr

gehorsamst. Diener
Weber.